

AVIO MASTER Handbuch

Wings AV Suite by AV Stumpfl
Stand März 2016



avio master 

Just add Creativity!

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
1.1	Über den Avio Master	3
1.2	Über Avio	3
1.3	Kontaktdaten des Herstellers	4
1.4	Support-Informationen	4
2	BETRIEBSBEDINGUNGEN	5
3	TECHNISCHE DATEN	5
4	GERÄTEANSICHTEN UND ANSCHLÜSSE	6
4.1	Frontansicht	6
4.2	Rückansicht	6
4.3	Schnellstart mit dem Avio Master	7
5	DIE DESKTOP-GUI	7
6	DER SETTINGS-DIALOG	9
6.1	Bereich <i>Settings</i>	9
6.2	Bereich <i>Wings Vioso</i>	10
6.3	Bereich <i>Programs</i>	12
6.4	Bereich <i>Administrator</i>	14
7	DER AV STUMPFL BACKUP MANAGER	14
7.1	Backup Manager starten	14
7.2	Erstellen eines neuen Snapshots	15
7.3	Einen Snapshot auswählen	16
7.4	Den Namen eines Snapshots oder dessen Beschreibung ändern	16
7.5	Einfrieren eines Snapshots (keine Änderungen zulassen)	16
7.6	Sperrern eines Snapshots	17
7.7	Löschen eines Snapshots	17
7.8	Administration des Backup Managers	17
7.9	Das TeamViewer-Support-Modul	19
7.10	Netzwerkeinstellungen	19
8	PROBLEMBEHEBUNG	19

1 EINLEITUNG

1.1 ÜBER DEN AVIO MASTER

Mit dem Avio Master bietet AV Stumpfl einen Steuerungsrechner mit höchster Zuverlässigkeit für Ihre Show-Control- oder Gebäudesteuerung an. Der Avio Master basiert auf Windows 7 Embedded und wurde mit ausgesuchten Komponenten optimal konfiguriert.

Folgende Merkmale zeichnen den Avio Master aus:

- ✓ Betriebssystem und Mediendaten befinden sich auf verschiedenen Laufwerken – damit ist eine gute Performance und hohe Zuverlässigkeit garantiert.
- ✓ Eine Avio-Lizenz ist bereits inkludiert. Sie können direkt mit der Umsetzung Ihrer Ideen beginnen, sobald sich der Avio Master im Netzwerk angemeldet hat.
- ✓ Ein spezieller Desktop ermöglicht den schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen (siehe Kapitel 5, *Die Desktop-GUI*).
- ✓ Das bereits installierte Supportmodul *TeamViewer* ermöglicht den Remote-Zugriff für Fernwartung und Beseitigung von Fehlern.
- ✓ Die Konfiguration des Avio Masters ist geschützt: Sie können die Werkskonfiguration mit dem Backup Manager jederzeit wiederherstellen. Natürlich können Sie auch eigene Konfigurationen für bestimmte Anwendungen und Tests speichern und laden. Es lassen sich auch Konfigurationen einfrieren, sodass zwar Änderungen am laufenden System vorgenommen werden können, diese aber bei einem Neustart wieder auf die zuvor eingestellte Konfiguration zurückgesetzt werden (siehe Kapitel 7, *Der AV Stumpfl Backup Manager*).

Zielgruppe dieser Anleitung sind Personen, welche den Avio Master als zentrale Steuerungseinheit für ihre Show-Control-Projekte oder Gebäudesteuerungen einsetzen möchten. Es wird vorausgesetzt, dass man bereits mit dem Avio-System vertraut ist. Dieses Dokument soll einen kurzen Überblick über die Bedienung des Avio Masters geben und Ihnen Hilfe bei der Umsetzung Ihrer ersten Show-Control-Projekte oder Gebäudesteuerungen sein.

1.2 ÜBER AVIO

Jeder, der in aktuelle AV-Installationen und -Produktionen involviert ist, weiß um die Schwierigkeiten mit den Geräten der verschiedensten Hersteller zu arbeiten, wenn jedes einzelne Gerät über ein anderes Steuerungsprotokoll verfügt. Wir haben uns dieser Schwierigkeiten angenommen und Avio entwickelt.

Avio ist ein ausgeklügeltes Steuerungslogik-System und Netzwerkprotokoll, das speziell für AV-Installationen entwickelt wurde. Die Idee dahinter ist, alle Geräte einer AV-Installation wie etwa Medienserver, Show Control-Geräte, Lichter, Mischpulte, Projektoren, Schalter,... auf ein und dieselbe Abstraktions-

Merkmale des Avio Masters

Zielgruppe

Avio als Steuerungssystem

ebene zu bringen. Alle Geräteanschlüsse und Steuerungen werden automatisch in der Netzwerkkonfiguration angezeigt, und können dort miteinander mithilfe eines Drag&Drop-Editors "verkabelt" werden. Einfache Anwendungen, wie z.B. einen Button einer Touchoberfläche mit der Einschaltfunktion eines Projektors zu verbinden, sind genauso möglich wie komplexe Steuerungen und Logiken, wie z.B. die Bewegungssteuerung einer Microsoft Kinect mit Videoparametern eines Medienservers virtuell zu verdrahten.

Sobald ein Gerät im Avio-Netzwerk eingebettet ist, sorgt Avio dafür, dass jeder Wert, der von einem Gerät zu einem anderen gesendet werden soll, auch sicher dort ankommt.

Avio ist das Herz der Wings AV Suite und immanenter Bestandteil jeder einzelnen Wings-AV-Komponente. Avio ist somit in Wings Vioso, Wings Touch, dem Avio Manager, den Wings IOboxen, Wings Engines und Avio Masters enthalten. Eine Übersicht der Wings-AV-Komponenten finden Sie unter <http://avstumpfl.com/de/media-control-systeme/wings-av-komponenten/>

1.3 KONTAKTDATEN DES HERSTELLERS

AV Stumpfl GmbH	Tel.: +43 (0) 7249 / 42 811
Mitterweg 46	Fax: +43 (0) 7249 / 42 811 – 4
4702 Wallern	e-Mail: AVstumpfl@stumpfl.com
AUSTRIA	www.AVstumpfl.com

1.4 SUPPORT-INFORMATIONEN

Das Handbuch enthält detaillierte Informationen zur Nutzung des Avio Masters. Zusätzlich finden Sie auf der Webseite des Herstellers Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Wenn Sie Fragen oder Vorschläge zum Produkt oder zum Handbuch haben, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an einen der Distributionspartner.

Das Supportteam des Herstellers steht Ihnen von MO bis DO 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr und am FR 08:00 – 13:00 Uhr kostenlos zur Verfügung.

Die kostenpflichtige Notfall-Hotline erreichen Sie täglich von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr unter der Nummer +43 (0) 7249 42 811 - 900. Beachten Sie, dass der Gesamtaufwand dieses Service im 15 Minuten-Takt à 30,00 EUR netto verrechnet wird. Bitte haben Sie Verständnis, dass ein Anruf eventuell nicht sofort entgegen genommen werden kann. Um in diesem Fall einen schnellen Rückruf und die bestmögliche Unterstützung gewährleisten zu können, hinterlassen Sie Ihren Firmennamen, Namen, Telefonnummer und Dongle- bzw. Kundennummer auf der Sprachbox. Sie werden innerhalb einer Stunde zurückgerufen.

2 BETRIEBSBEDINGUNGEN

Um einen einwandfreien Betrieb bei optimaler Leistung zu erzielen, sollten Sie folgende Betriebsbedingungen für den Avio Master sicherstellen.

Stellen Sie den Avio Master, nachdem Sie diesen erhalten haben, in die Umgebung, in der dieser installiert werden soll. Lassen Sie den Avio Master zwölf Stunden lang in seiner Verpackung und verbinden Sie ihn nicht mit der Stromversorgung. Diese Ruhezeit verhindert einen thermischen Schock sowie Kondensation.

Eine Raumtemperatur im Bereich von 21 °C bis 23 °C ist optimal geeignet, um eine hohe Ausfallsicherheit des Avio Masters zu gewährleisten; einsetzbar ist er bei einer Umgebungstemperatur von 0 – 40 °C. Die Kühlung des Avio Masters erfolgt über die im Gehäuse integrierten Kühlrippen. Sorgen Sie dafür, dass die bei Betrieb entstehende Wärme auch an die Luft abgegeben werden kann, stellen Sie also niemals zwei Avio Master übereinander und halten Sie auch von jedem anderen Gerät einen Abstand von mindestens 5 cm ein, um eine Luftzirkulation zu ermöglichen. Wichtig ist auch, dass die Abluft anderer Geräte den Avio Master nicht direkt umströmt.

Eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 45 und 50% ist am besten für datenverarbeitende Geräte geeignet, um

- ✓ Korrosion zu verhindern (entsteht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit)
- ✓ Ausfälle durch unregelmäßig auftretende Störsignale aufgrund statischer Entladung zu verhindern (entsteht bei zu geringer Luftfeuchtigkeit)

3 TECHNISCHE DATEN

Prozessor:	Intel Celeron N2930 4-Core-CPU 2,16 GHz 2MB
Hauptspeicher:	8 GB DDR3 1600 LV SO-DIMM
Abmessungen:	116 x 65 x 110 mm
Gewicht:	0,76 kg
Normen:	CE, FCC, ErP
Stromverbrauch:	8 - 36 W
Empfohlene Umgebungstemperatur:	0 – 40 °C
Empfohlene Luftfeuchtigkeit:	45 – 50%
Betriebssystem:	Windows 7 Embedded mit spezieller Desktop-GUI

Umgebungstemperatur

Relative Luftfeuchtigkeit

4 GERÄTEANSICHTEN UND ANSCHLÜSSE

4.1 FRONTANSICHT

- Power-Button ①
- Blaue Power-LED ②
- COM-Port (RS232/422/485) ③
- USB 3.0-Port ④
- USB 2.0-Port ⑤



4.2 RÜCKANSICHT

- Kensington Lock ①
- Kühlrippen ②
- 9V~24V DC-IN ③
- Audio Line-OUT ④
- HDMI 1 ⑤
- HDMI 2 ⑥
- 2x USB 2.0-Ports ⑦
- 2x RJ-45-LAN-Ports ⑧



Details zu ②: Die Kühlrippen dienen zur passiven Kühlung des staubgeschützten Gehäuses.

Details zu ④: Realtek® ALC887 8-Kanal High Definition Audio

Details zu ⑤ und ⑥: Intel® HD Graphics (onboard) mit einer maximalen Auflösung von 1920 x 1200 Pixel mit 60 Hz

Details zu ⑧: 1 GBit/s LAN Intel® 82583V

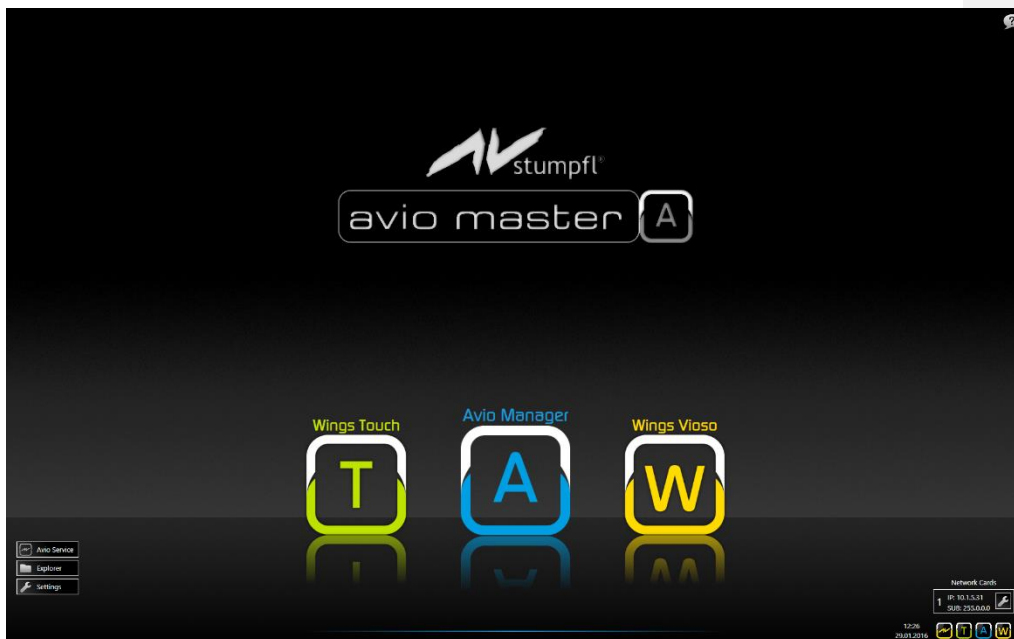
4.3 SCHNELLSTART MIT DEM AVIO MASTER

Der Avio Master wird bereits vorkonfiguriert ausgeliefert und ermöglicht Ihnen einen schnellen Start:



1. Schließen Sie einen Monitor an einen der beiden HDMI-Ausgänge an und schalten Sie den Monitor ein.
2. Schließen Sie Maus und Tastatur an je eine USB-Schnittstelle auf der Vorder- oder Rückseite an.
3. Schließen Sie den Avio Master mit dem mitgelieferten Netzteil an das Stromnetz an. Der Avio Master schaltet sich daraufhin automatisch ein (die blaue Power-LED sollte leuchten). Falls dies nicht erfolgt, drücken Sie mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes den Power-Button.
4. Der Avio Master startet standardmäßig mit der Desktop-GUI des Avio Master (siehe nächstes Kapitel).

5 DIE DESKTOP-GUI

Der Avio Master bietet Ihnen einen übersichtlichen, funktionellen Desktop mit Buttons für die wichtigsten Funktionen:



Über die drei großen Symbole *Wings Touch*, *Avio Manager* und *Wings Vioso* rufen Sie die gleichnamigen Anwendungen der Wings AV Suite auf. Wenn Fenster geöffnet sind und die großen Symbole abdecken, können Sie die Anwendungen auch über die kleinen Symbole rechts unten starten oder folgende Windows-Tasten-Shortcuts verwenden:

-  + T: Öffnet ein neues Wings-Touch-Fenster
-  + M: Öffnet ein neues Avio-Manager-Fenster

- + W: Öffnet Wings Vioso
- + S: Öffnet das Avio-Service-Menü
- + Strg: Öffnet den Settings-Dialog
- + E: Öffnet ein neues Explorer-Fenster
- + D: Zeigt die Desktop-GUI an

Wenn Sie den Mauszeiger über dem Hilfesymbol auf dem Desktop platzieren, wird eine Shortcut-Liste eingeblendet.

Die übrigen Buttons auf dem GUI-Desktop haben folgende Funktionen:

	<p>Ruft das Handbuch des Avio Masters als PDF auf. Wenn Sie die Maus über dem Symbol platzieren, wird eine Shortcut-Liste eingeblendet.</p>
	<p>Öffnet das Avio-Service-Menü (mehr dazu in der Hilfe der Wings AV Suite im Bereich <i>Wings Avio Service</i>).</p>
	<p>Öffnet ein Datei-Explorer-Fenster.</p>
	<p>Öffnet den Settings-Dialog, welcher Shortcuts zu allen wichtigen Dialogen, zu den Wings-Vioso-Programmoptionen und zu Restart und Shutdown anbietet.</p>
	<p>Gibt die IP-Adresse und Subnet-Mask des Avio Masters an, wenn die Verbindung zu einem Netzwerk besteht. Ist der Avio Manager an beiden LAN-Anschlüsse mit einem Netzwerk verbunden, erscheinen 2 Einträge. Durch Klicken auf das Werkzeugsymbol können Sie die Netzwerkeinstellungen im sich öffnenden Dialog ändern:</p> <div data-bbox="683 1193 1166 1632" data-label="Image"> </div> <p>Sind weitere Einstellungen an der Netzwerkkarte notwendig, die Sie in diesem Dialog nicht finden, verwenden Sie bitten den Button <i>Advanced Settings</i>, mit dem Sie auf den Standard-Netzwerkdialg von Windows 7 kommen.</p>
	<p>Dieser Button erscheint, sobald externe Geräte, wie z.B. Festplatten, über USB angeschlossen sind, und dient zum sicheren Entfernen von externen Laufwerken. Nach Klick auf den Button erscheint eine Liste mit verfügbaren externen Laufwerken, die Sie durch Klick auf den gewünschten Eject-Button entfernen können.</p>

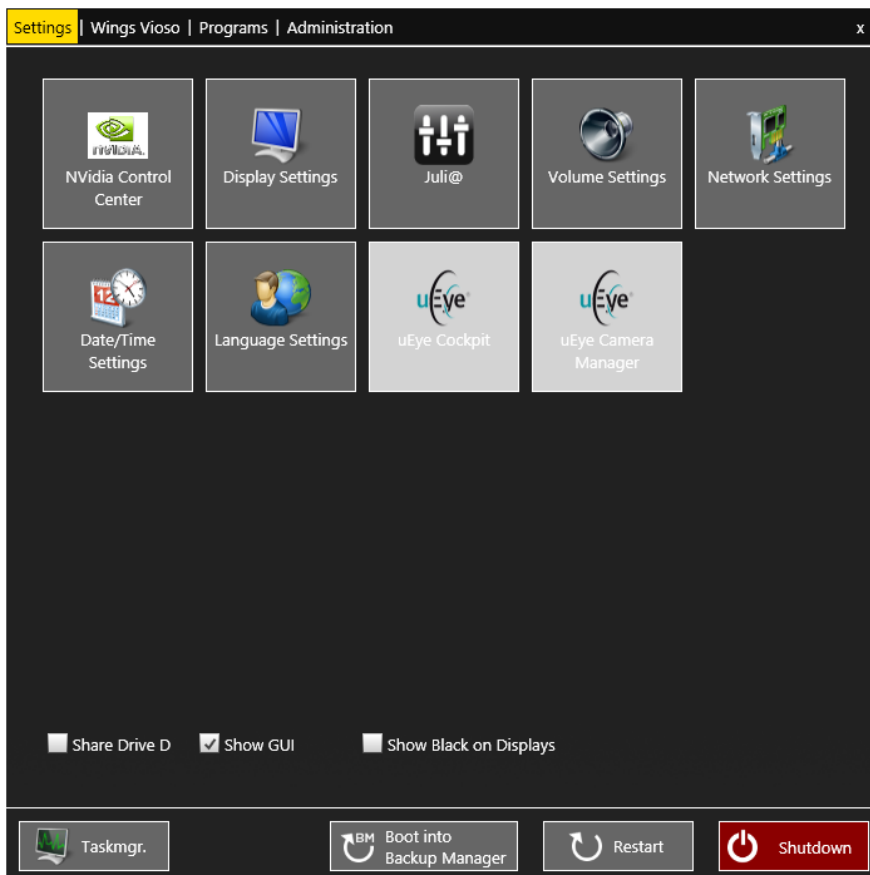
6 DER SETTINGS-DIALOG

Wenn Sie links unten auf der Desktop-GUI auf  klicken, erscheint ein Dialog, über den Sie praktisch alle relevanten Dialoge für die Konfiguration des Avio Masters erreichen. Dieser Dialog ist unterteilt in die vier Bereiche *Settings*, *Wings Vioso*, *Programs* und *Administrator*. Im unteren Teil ist außerdem immer die Leiste mit den Buttons *Taskmgr.*, *Boot into Backup Manager*, *Restart* und *Shutdown* verfügbar. Der Button *Boot into Backup Manager* ermöglicht es Ihnen, direkt in den Backup Manager zu booten, ohne während des Startvorgangs des Avio Managers im Boot-Dialog den entsprechenden Eintrag auswählen zu müssen.

6.1 BEREICH *SETTINGS*

In diesem Bereich können bis zu 20 Buttons erscheinen, deren Inhalt und Funktion je nach ausgeliefertem Gerät unterschiedlich konfiguriert sein kann.

Über die Buttons *Display Settings*, *Volume Settings*, *Network Settings*, *Date/Time Settings* und *Language Settings* gelangen Sie zu den Standard-Dialogen für ebendiese Windows-Funktionen. Für eine kamerabasierte Einmessung einer Wings-Vioso-Projektion stehen Ihnen ggf. auch die Buttons *uEye Cockpit* und *uEye Camera Manager* zur Verfügung.




Im unteren Bereich befinden sich die drei Checkboxes *Shared Drive D*, *Show GUI* und *Show Black on Displays*.

Share Drive D

Durch Setzen des Häkchens bei *Share Drive D* können Sie das Medienlaufwerk D im Netzwerk freigeben. Der Benutzername für die Freigabe ist *Wings*, das Kennwort dafür ist ebenfalls *Wings*.

Show GUI

Bei aktivierter Checkbox *Show GUI* wird die Desktop-GUI wie gewohnt angezeigt. Sie können die GUI durch das Entfernen des Häkchens ausblenden und anschließend über das kleine Monitorsymbol  oben rechts im Desktop wieder einblenden.

Show Black on Displays

Die Checkbox *Show Black on Displays* wechselt zwischen einem vollständigen schwarzen Desktop-Hintergrund und dem Standard-Hintergrund des Avio Masters hin und her.

6.2 BEREICH WINGS VIOSO

Hier können Sie die Optionen für den Programmstart von Wings einfach festlegen. Sie werden für den Master- und Slavebetrieb unterschieden, sodass durch Starten im gewünschten Modus automatisch die richtige Konfiguration geladen wird. Über das Auswahlménü können Sie zwischen *Start as Master* und *Start as Slave* wählen. Mit einem Häkchen vor *Start Wings on System Start* wird Wings Vioso automatisch nach dem Einschalten im angegebenen Modus gestartet. Bei *Startup Delay* können Sie angeben, wie lange der Start von Wings Vioso nach dem Systemstart verzögert werden soll. Eine Verzögerung kann sinnvoll sein, damit der Avio Master zunächst alle Verbindungen aufbauen und interne Dienste starten kann.



Im Feld *Master & Slave* können Sie die Einstellungen für das Ignorieren des Autosave-Status (*Ignore Last Autosave Status*) und für das Aktivieren von Warnungen (*Enable All Warnings*) getrennt für Master- und Slave-Betrieb vorgeben. Für einen normalen Start (durch Klicken des Wings-Vioso-Icons auf der Desktop-GUI) gelten die Einstellungen unter *Default*, für einen Wings-Start bei Systemstart jene unter *Autostart*.

Im Feld *Master* können Sie folgendes einstellen:

Bei *Startup Options* können Sie wählen, ob ein Projekt automatisch geöffnet werden soll und wenn ja, welches Projekt:

- *No Action* öffnet nur das Wings Vioso Programmfenster.
- *Show Startup Options* öffnet zusätzlich den Dialog zum Auswählen von Projekten, Vorlagen oder Projekt-Assistenten.
- *Open Last Project* öffnet das letzte bearbeitete Projekt.
- *Open Following Project ...* öffnet das angegebene Projekt.

Wait for Slave Connections ist für die automatische Multidisplay-Präsentation wichtig. Hier können Sie unter Timeout festlegen, wie lange der Master auf die Slaves maximal warten soll. Die Übertragung der Daten zu den Slaves beginnt, sobald die Verbindung zu den Slaves hergestellt ist, spätestens jedoch nach dem Verstreichen des Timeouts. Die Zeit sollte so gewählt sein, dass die Slaves sicher eine Verbindung zum Master aufbauen können.

Transfer Project to Slaves überträgt nach Ablauf des oben festgelegten Timeouts das Projekt an die Slaves. Sollte ein Slave nicht im Netzwerk aktiv sein, wird das Projekt dennoch an alle übrigen Slaves übertragen. Diese Funktion ist nur wählbar, wenn *Wait for Slave Connections* aktiviert ist.

Transfer Media Files to Slaves wie oben, jedoch werden die jeweils von einem Slave benötigten Mediendateien übertragen, es wird also nur der minimal nötige Datentransfer ausgeführt. Sollte ein Slave nicht im Netzwerk aktiv sein, werden dennoch alle übrigen Slaves mit Daten versorgt. Diese Funktion ist nur wählbar, wenn *Wait for Slave Connections* aktiviert ist.

Autoplay Timeline Remote Index startet automatisch die Präsentation von der Timeline mit dem angegebenen Remote-Index am Positions-Marker mit dem Remote-Index 1. Wenn die angegebene Timeline und der Positions-Marker mit Remote-Index 1 nicht vorhanden sind, kann die Aktion nicht ausgeführt werden.

Enable Device Ports sorgt dafür, dass beim Laden eines Projekts die Geräte-Ports aktiviert werden, siehe in der Hilfe von Wings Vioso auch den Punkt *Geräte-Ports aktivieren*.

Feld Master & Slave

Feld Master

Transfer Project to Slaves

Transfer Media Files to Slaves

Autoplay Timeline
Remote Index

Enable Device Port

Adjust Sound Card Assignment

Adjust Sound Card Assignment stellt sicher, dass die einmal getroffene Zuordnung der Soundkarten-Ausgänge nicht durch Windows, z. B. durch zeitweilige fehlerhafte Erkennung der Soundkarte, verändert wird.

Trigger Scheduler

Trigger Scheduler zum Aktivieren und Deaktivieren des Trigger-Schedulers (ab Wings-Pro-Lizenz verfügbar, keine Unterstützung durch Zusatz-Lizenz):

- *Disable* schaltet den Trigger-Scheduler aus.
- *Enable Always* schaltet die Auswertung der Bedingungen ein und löst Trigger aus, bei denen sie erfüllt sind, siehe auch Trigger-Funktionen in der Hilfe von Wings Vioso.
- *Restore Last Exit State* übernimmt die Einstellung, die beim letzten Beenden des Programms aktiv war.

Feld Slave

Unter *Slave* können Sie Folgendes festlegen:

- Wenn Sie oben im Dialog *Slave* gewählt haben, können Sie bei *Master IP Address* die IP-Adresse des Masters eingeben.
- Wenn Sie *Backup Master IP Address* aktivieren, können Sie noch einen zweiten Master als Reserve angeben. Sollte der erste Master ausfallen, verbinden sich die Slaves automatisch mit dem Reserve-Master.

Show Log Files

Durch Klicken auf den Button *Show Log Files* wird der Inhalt der Wings-Vioso-Log-Datei angezeigt.

Die jeweiligen Einstellungen im Feld *Master* und im Feld *Slave* decken sich mit den Wings-Optionen (siehe *Globale Optionen* > *Programmstart* und *Netzwerk* im Wings-Hilfesystem). Wenn Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, speichern Sie diese durch Klicken auf den Button *Save Settings*, worauf diese bei einem Start von Wings Vioso übernommen werden. Falls Sie zu einem anderen Zeitpunkt an Einstellungen, die auch hier erscheinen, direkt in Wings Vioso vorgenommen haben, können Sie diese mit dem Button *Reload Settings* übernehmen. Das erfolgt in der Regel automatisch, sobald der Dialog geöffnet wird – das manuelle Laden ist also meist nicht notwendig.

6.3 BEREICH PROGRAMMS

In diesem Bereich können Sie einige nützlich Programme direkt starten oder teilweise auch per Autostart-Checkbox beim Systemstart automatisch starten lassen.

LUA Development Tools: öffnet die Programmieroberfläche, mit welcher Avio Scripts geschrieben werden können.

TeamViewer: öffnet den Dialog für Remote-Support und Fernwartung via Internet. Durch Setzen der Checkbox *Autostart* kann TeamViewer beim Systemstart mitgestartet werden, wodurch der Zugriff über das Internet auch nach einem Neustart erlaubt bleibt.



Ultra VNC Server: startet den Ultra VNC Server, mit welchem Sie Remote-Zugriff im LAN auf Ihren Avio Master ermöglichen. Auch hier können Sie die Autostart-Checkbox aktivieren, um diese Funktionalität mit dem Systemstart zur Verfügung zu stellen.

Ultra VNC Client: öffnet den Dialog zum Verbinden mit einem PC im gleichen Netzwerk, auf welchem ebenfalls Ultra VNC ausgeführt wird. Damit haben Sie direkt Zugriff auf den entfernten PC und können diese wie gewünscht konfigurieren und steuern.

Notepad++: öffnet den Texteditor Notepad++, welcher auch Syntax-Highlighting, Such- und Ersetzungsfunktionen und vieles mehr bietet.

Firefox: öffnet den Webbrowser Mozilla Firefox.

Calculator: öffnet das Windows-Rechenprogramm.

7-Zip: öffnet das Archiv-Programm 7Zip.

VLC Player: öffnet den VLC Medienplayer.

Media Info: öffnet das Medieninformations-Tool Media Info. Dieses Tool ist auch bei einem Rechtsklick auf eine Mediendatei im Windows Explorer verfügbar.

Process Explorer: öffnet den Prozess-Monitor zum Beobachten von System-Prozessen.

Video Card Stability Test: öffnet das Grafikkarten-Testprogramm.

BlueScreenView: öffnet ein Analyse-Tool für Systemabstürze.

CPU-Z: öffnet ein Hardware-Analyse-Tool.

Crystal Disk Mark: öffnet ein Festplatten Analyse-Tool, das auch für SSDs geeignet ist.

Prime95: öffnet das Testprogramm für CPU und Arbeitsspeicher.

DPC Latency Checker: öffnet Analyse-Tool für die Ermittlung von Treiber-Latenz.

6.4 BEREICH ADMINISTRATOR

Dieser Bereich ist mit einem Passwort geschützt und nur Support-Mitarbeitern zugänglich.

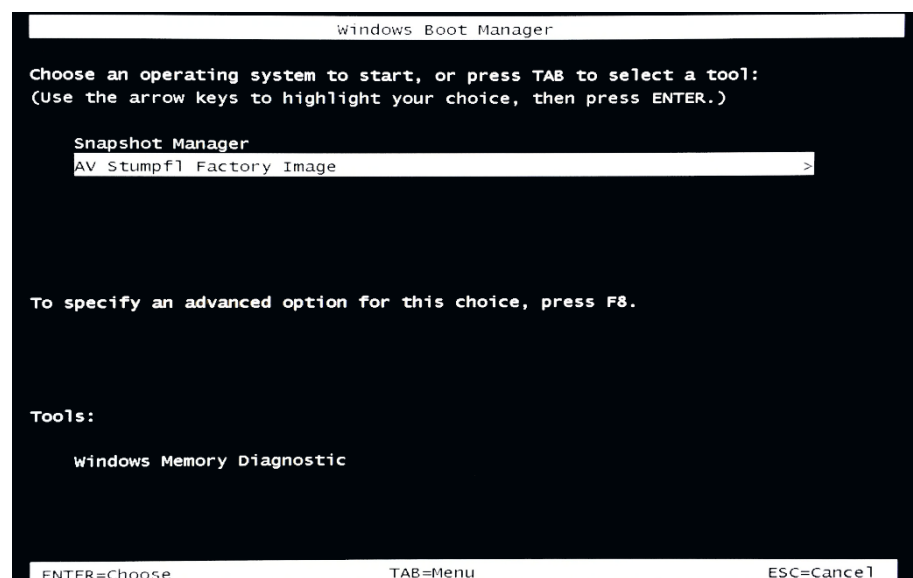
7 DER AV STUMPF1 BACKUP MANAGER

Im AV Stumpfl Backup Manager können Systemzustände, sogenannte "Snapshots", gesichert werden. Das heißt Sie können Ihre Einstellungen am System tätigen und davon eine Sicherung erstellen. So können Sie verschiedene Snapshots mit unterschiedlichen Einstellungen erstellen und schnell zwischen den Snapshots wechseln. Es ist auch möglich einen Systemzustand "einzufrieren", um sicherzustellen, sodass beim nächsten Systemstart alle Änderungen verworfen werden und die Einstellungen dem "eingefrorenen" Zustand entsprechen.

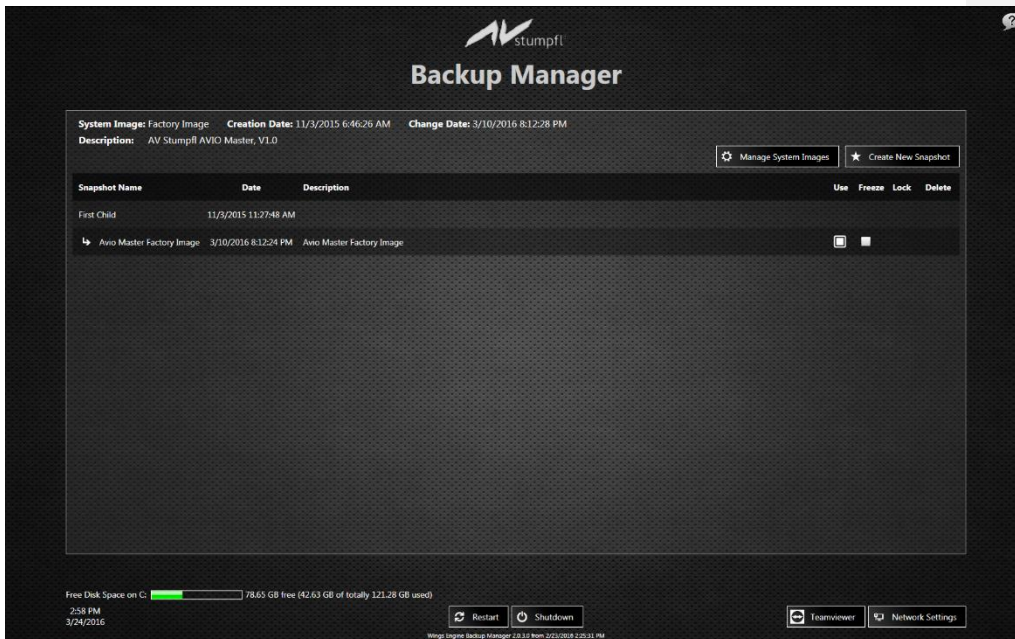
7.1 BACKUP MANAGER STARTEN

Während des Boot-Vorgangs des Avio Masters erscheint nach Anzeige der BIOS-Informationen für drei Sekunden eine Liste mit zwei zur Verfügung stehenden Booteinträgen.

Boot Screen



Wählen Sie den Eintrag *Backup Manager* aus und drücken Sie die *ENTER*-Taste, worauf der Backup Manager geladen wird.



Im Auslieferungszustand finden Sie zwei Snapshots vor. Ein *First Child*, das nicht editierbar ist und der Werkskonfiguration entspricht. Vom *First Child* abgeleitet ist der Snapshot *Avio Master AV Stumpfl Factory Image*, welcher der erste editierbare Snapshot ist.

Snapshot Name	Date	Description
First Child	11/3/2015 11:27:48 AM	
Avio Master Factory Image	3/10/2016 8:12:24 PM	Avio Master Factory Image

7.2 ERSTELLEN EINES NEUEN SNAPSHOTS

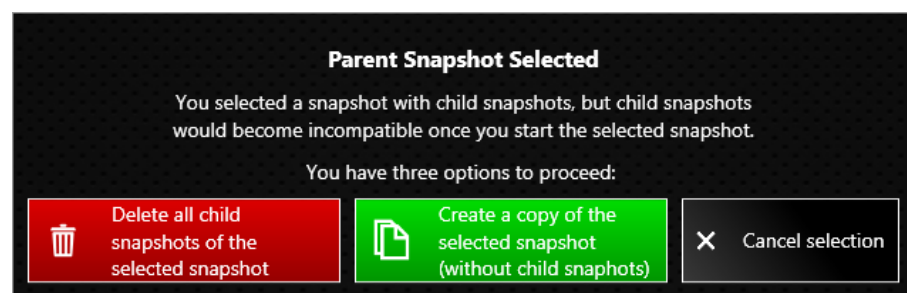
Durch Klicken auf den Button *Create New Snapshot* können Sie einen neuen Snapshot erzeugen. Im sich öffnenden Dialog müssen Sie einen Namen und eine Beschreibung dafür angeben. Unter *Parent Snapshot* wählen Sie den Snapshot aus, von welchem der neue Snapshot alle Einstellungen erben soll. In jedem Child-Snapshot wird nur die Differenz zum Vorgänger-Snapshot gespeichert, was zu einer erheblich geringeren Verbrauch der Speicherressourcen führt.



Über die Checkbox *Use as default* wählt man aus, ob der neue Snapshot bei einem Systemstart verwendet werden soll. Diese Option kann man auch später in der Listenansicht aller Snapshots auswählen, indem man in der Spalte *Use* die Checkbox beim gewünschten Snapshot aktiviert.

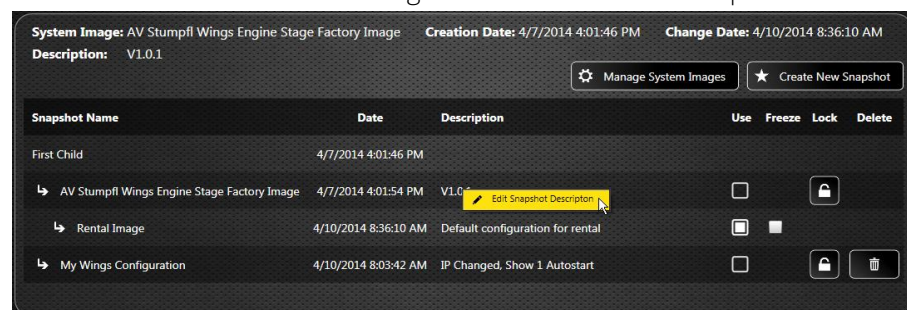
7.3 EINEN SNAPSHOT AUSWÄHLEN

Durch Aktivieren einer neuen *Use*-Checkbox wählen Sie den Snapshot aus, welcher beim Systemstart im Bootmenü als zweiten Eintrag unter dem Backup Manager angezeigt werden soll. Sollten Sie einen Snapshot auswählen, von welchem bereits ein Child-Snapshot abgeleitet ist, werden Sie in einem Dialog gefragt, ob Sie entweder eine Kopie des ausgewählten Snapshots erstellen möchten oder ob Sie alle Child-Snapshots löschen möchten.



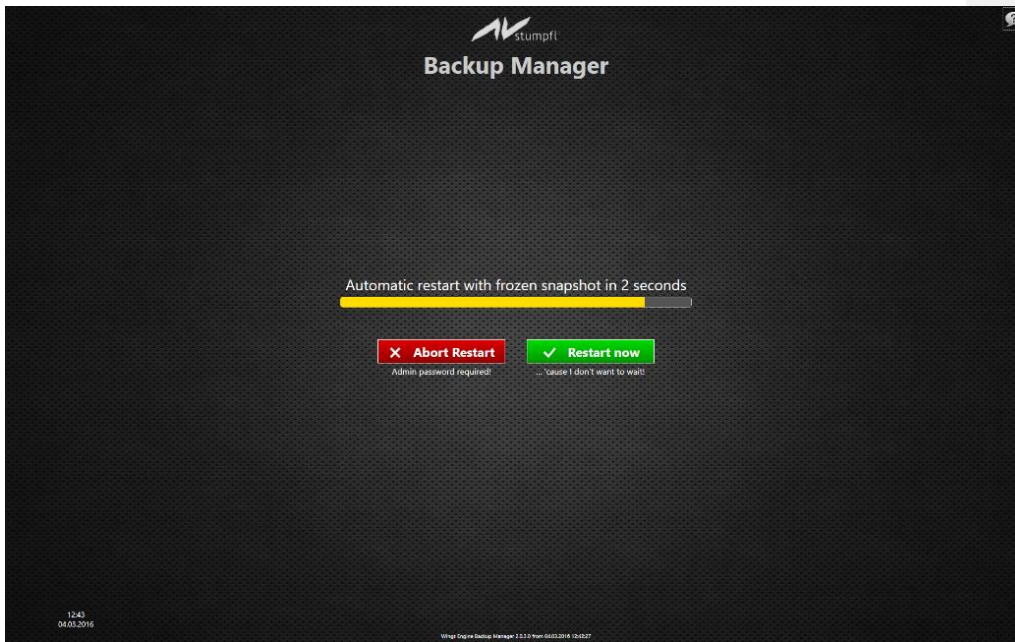
7.4 DEN NAMEN EINES SNAPSHOTS ODER DESSEN BESCHREIBUNG ÄNDERN

Mit einem Rechtsklick auf die Snapshot-Beschreibung oder den Snapshot-Namen können Sie die Beschreibung bzw. den Namen des Snapshots ändern.





7.5 EINFRIEREN EINES SNAPSHOTS (KEINE ÄNDERUNGEN ZULASSEN)

Snapshots können durch Aktivieren der *Freeze*-Checkbox eingefroren werden. Das bedeutet, dass sämtliche Änderungen in dem eingefrorenen Snapshot nach einem Neustart verworfen werden. Es wird bei einem Neustart des Avio Masters zuerst der Backup Manager gestartet, um den gefrorenen Zustand herzustellen und danach wird das System wieder eingefroren gestartet. Um diesen Zustand zu verlassen, müssen Sie beim Neustart im Backup Manager zuerst den Neustart abbrechen und dann den Snapshot "auftauen", indem Sie aus der *Freeze*-Checkbox das Häkchen entfernen. Die Freeze-Funktion kann bei Festinstallationen hilfreich sein, um sicher zu gehen, dass das System immer mit denselben Einstellungen startet.




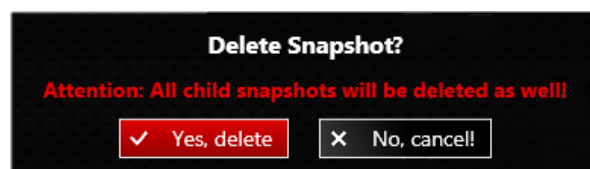
7.6 SPERREN EINES SNAPSHOTS

Durch Klicken auf den *Lock*-Button  können Sie einen Snapshot sperren. Nach Eingabe eines Kennworts kann dieser Snapshot durch andere nicht geändert, nicht gelöscht und auch nicht für den Betrieb verwendet werden. Erst durch erneutes Klicken des Lock-Buttons und Eingabe des Kennworts wird der Snapshot wieder entsperrt. Einen gesperrten Snapshot erkennen Sie am roten Button .

Der Snapshot kann auch durch das Administratorpasswort, welches im Auslieferungszustand *AVStumpfl* ist, entsperrt werden. Es ist daher ratsam, das Administratorkennwort zu ändern wie es im Kapitel 7.8, *Administration des Backup Managers* beschrieben ist.

7.7 LÖSCHEN EINES SNAPSHOTS

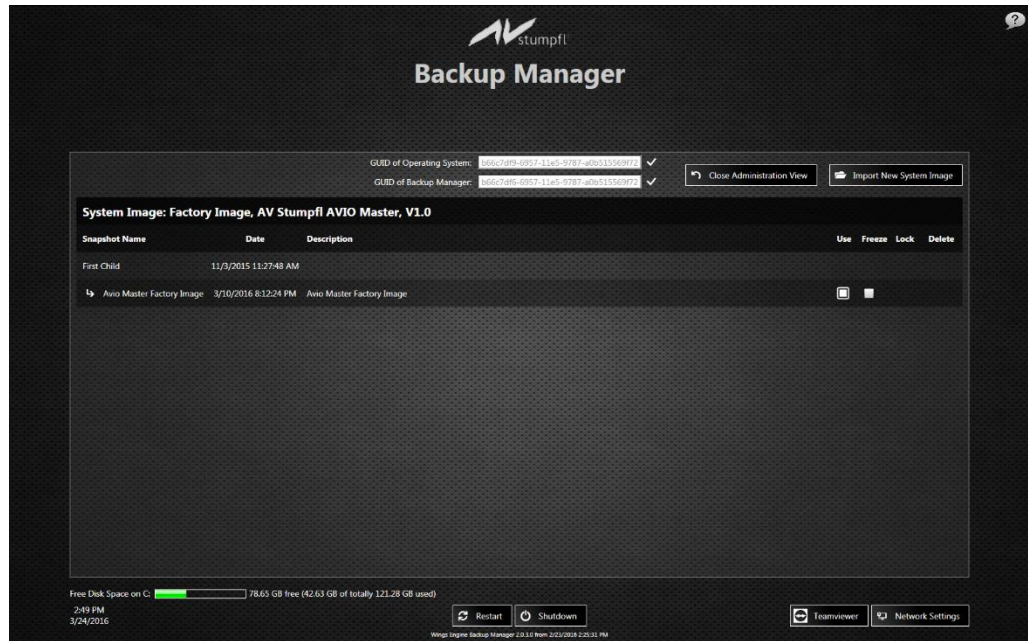
Mit dem *Delete*-Button  können Sie Snapshots, die Sie nicht mehr benötigen, löschen. Wenn sich Snapshots auf den zu löschenden Snapshot beziehen, werden abgeleiteten Child-Snapshots auch gelöscht, worauf Sie aber im Flyout-Dialog hingewiesen werden:



7.8 ADMINISTRATION DES BACKUP MANAGERS

Nach Klicken auf den Button *Manage System Images* öffnen Sie die Administrationsseite, mit welcher Sie ein System-Image (Datei mit der Endung *.vhd) importieren können. Auch die GUID des Backup Managers und des Betriebssystems können hier verändert werden.

Änderungen an den beiden GUIDs können verhindern, dass das System korrekt startet.



Durch Klicken auf den Button *Import New System Image* können Sie neue System-Images, die von AV Stumpfl zur Verfügung gestellt werden, importieren.

Die Administrationsseite ist durch ein Passwort geschützt, welches im Auslieferungszustand *AVStumpfl* ist. Das Passwort kann durch Klicken auf das Zahnrad geändert werden.

7.9 DAS TEAMVIEWER-SUPPORT-MODUL

Durch Klicken auf den Button *TeamViewer* starten Sie das TeamViewer-Support-Modul. Es ermöglicht dem AV-Stumpfl-Support, auf den Backup Manager zuzugreifen, nachdem Sie dem Support-Mitarbeiter die TeamViewer-ID mitgeteilt haben. Um diese Funktion nutzen zu können, benötigen Sie eine Internetverbindung.

7.10 NETZWERKEINSTELLUNGEN

Durch Klicken auf den Button *Network Settings* können Sie die Netzwerkeinstellungen für den Backup Manager festlegen. Diese Netzwerkeinstellungen beziehen sich nur auf den Backup Manager und können daher anders konfiguriert sein als beim System.

Edit Network Settings Advanced Settings

Network Card: Ethernet (Controller der Familie Realtek PCIe ▾)

Use DHCP: **Current**

IP Address: 10 . 1 . 5 . 31 10.1.5.31

Subnet Mask: 255 . 0 . 0 . 0 255.0.0.0

Gateway: 10 . 0 . 0 . 253 10.0.0.253

DNS: . . . 10.0.100.1,10.0.100.2

General Settings:

Use Proxy:

Proxy Address: 10.0.0.253:3128

Bypass Local Addresses:

Proxy Address: <local>

Save Changes Cancel

8 PROBLEMBEHEBUNG

Sollte der Avio Master nicht hochfahren, versuchen Sie, diese im abgesicherten Modus zu starten:

1. Starten Sie den Avio Master und drücken Sie die Taste *F8* immer dann, wenn sich die Anzeige auf dem Kontrollmonitor ändert.
2. Wählen Sie zunächst die Option *Last Known Good Configuration* (advanced) und drücken Sie *Enter*.

Falls sich das Problem dadurch nicht beheben lässt, wenden Sie sich bitte an unseren Support.